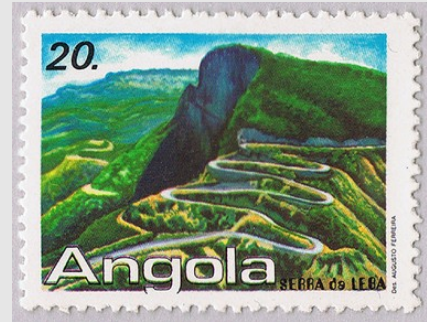


angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 35, Dezember 2020



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

Inhalt

In eigener Sache: Angolas Schuldenproblematik	1	Korruption	7
Zivilgesellschaft und Soziales	2	Gesellschaft	11
Zwangsvertreibungen	4	Cabinda-Konflikt	11
Ernährung	4	Wirtschaft	12
Gesundheit - Coronavirus	5	Umwelt	14
Innenpolitik	7	Kultur	14

IN EIGENER SACHE: ANGOLAS SCHULDENPROBLEMATIK

Im November hat die **Angola-Runde** drei Videokonferenzen zur Verschuldungssituation von Angola durchgeführt. Bei der ersten waren Vertreterinnen und Vertreter deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in und zu Angola arbeiten, die Zielgruppe. An der zweiten Videokonferenz nahmen ca. 40 Mitarbeitende von angolischen Nichtregierungsorganisationen teil. Zu der dritten Konferenz waren 11 entwicklungspolitische Referentinnen und Referenten aus deutschen Landeskirchen zugeschaltet.



Christina Rehbein von Erlassjahr.de gab jeweils einen Einblick in die weltweite Verschuldungsproblematik, die sich - nicht zuletzt wegen Covid 19 - dramatisch zuspitzt: mittlerweile haben bereits 124 von 154 erfassten Ländern ein ernstes Schuldenproblem. Gut zu sehen auf der interaktiven Weltkarte:

<https://erlassjahr.de/informieren/karte-ueberschuldete-staaten-weltweit/>

<https://erlassjahr.de/produkt/schuldenreport-2020/>

<https://erlassjahr.de/produkt/entschuldungskurier-2020/>

Aurea Mouzinho, Mitarbeiterin von Open Society in Angola (OSISA), gab einen Einblick in die Verschuldungssituation Angolas und zeigte an konkreten Beispielen, was der Schuldenberg für die soziale Situation der Menschen in Angola bedeutet. Sie bietet in Luanda einen Modul-Kurs zur Schulden-Thematik an, aus dem sich gerade ein Netzwerk gründet.

Download:

Aurea Mouzinho: Angola's Debt Crisis: Implication and Strategies

https://www.afrika-sued.org/files/angola_s_debt_crisis_implications_and_strategies_1_.pdf

Fazit der drei Videokonferenzen:

Angola hat ein ernstes Schuldenproblem: Mehr als 55 Prozent des Staatsbudgets werden jährlich für den Schuldendienst geplant. Diese erheblichen Mittel fehlen beim Auf- und Ausbau der sozialen Infrastruktur. Die wäre aber notwendig, um die Bevölkerung am angolanischen Reichtum teilhaben zu lassen. Für die angolanische Regierung scheint der Schuldendienst Priorität zu haben. Die internationale Reputation soll in jedem Fall erhalten bleiben, auch wenn sich dadurch die Lage der Mehrheit der Menschen in Angola aktuell verschlechtert.

Wofür die Schulden aufgenommen wurden und wie die Verträge aussehen, ist völlig intransparent. *Notícias de Angola* meldete im März 2018, dass mindestens ein Viertel der Staatsschulden als illegal einzustufen sind.

<http://www.angonoticias.com/Artigos/item/57513/25-por-cento-da-divida-publica-registada-e-fraudulenta>

<https://countryeconomy.com/national-debt/angola#:~:text=Angola%20national%20debt%20goes%20up,it%20was%2069.27%25%20of%20GDP>

Die Angola-Runde will im Jahr 2021 in Kooperation mit Erlassjahr.de und OSISA an dem Thema weiterarbeiten, da die Schuldenlast die Entwicklung Angolas langfristig zu hemmen droht. Der Schwerpunkt soll dabei auf der Illegalität von Schulden und der Recherche nach Verantwortlichen liegen.

<https://erlassjahr.de/laenderinfos/angola/>

<https://erlassjahr.de/produkt/handbuch-illegitime-schulden-ii/>

ZIVILGESELLSCHAFT UND SOZIALES

Organisationen prangern „Frontalangriff auf Menschenrechte“ in Angola an

Die angolanischen Behörden haben die Unterdrückung von Dissidenten verschärft und „unnötige“ Gewalt angewendet, um Proteste aufzulösen und Verletzungen des Ausnahmezustands zu bekämpfen, warnen Amnesty International und OMUNGA.

„Was wir in Angola erleben, ist ein Frontalangriff auf die Menschenrechte“, prangerten Amnesty International (AI) und die angolanische Menschenrechtsorganisation OMUNGA in einer am 8.12. veröffentlichten Erklärung an.

„Der Staat setzt die Sicherheitskräfte ein, um die Menschen zum Schweigen zu bringen und ihnen ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung zu verweigern“, sagte der Direktor vom AI für das westliche und südliche Afrika, Deprose Muchena.

Deutsche Welle, 08.12.2020

<https://p.dw.com/p/3mNkT>



In englischer Sprache: Amnesty International, 08.12.2020

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/12/angola-authorities-escalate-use-of-excessive-force-to-crack-down-on-dissent/>

Fall Inocêncio Matos: Minister räumt „Exzesse“ bei Demonstrationen ein

Der angolansische Minister für Justiz und Menschenrechte, Francisco Queiroz, vertritt die Ansicht, dass es am 11. November „Exzesse“ von Demonstranten und Polizei gegeben habe, und verwies auf einen Kontext von „Spannung und Nervosität“, in dem „politische Einmischung den Dialog verdarb“.



Am 11. Dezember, dem Tag der Unabhängigkeit Angolas, gingen in Luanda Tausende junge Menschen auf die Straße, um bessere Lebensbedingungen und Kommunalwahlen im Jahr 2021 zu fordern. Die Demonstration war von der Provinzregierung verboten worden und wurde von der Polizei stark behindert. Der Student Inocêncio Matos, 26, starb während des Protestes unter noch ungeklärten Umständen.

Deutsche Welle, 18.11.2020

<https://p.dw.com/p/3lU8c>

Trauer und Aufruhr beim Abschied von Inocêncio Matos

Inocêncio Matos wurde am 28. November in Luanda begraben, siebzehn Tage nach seinem Tod während einer Demonstration gegen die angolansische Regierung. Die zweite Autopsie, deren Ergebnis noch nicht offiziell bekannt gegeben wurde, bildete die Grundlage für die Erlaubnis für das Begräbnis. Die MPLA, João Lourenço und die Nationalpolizei wurden während der Beerdigungszeremonie und friedlichen Protesten kritisiert.



Deutsche Welle, 28.11.2020

<https://p.dw.com/p/3ly6m>

Daten aus der zweiten-Autopsie zeigen die Flugbahn des Geschosses, das Inocêncio de Matos tötete

Das Team, das am 26. November in Luanda die zweite Autopsie der sterblichen Überreste von Inocêncio Alberto de Matos durchführte, entdeckte Löcher im Kopf des Verstorbenen, entsprechend der Version von Freunden, die ihn gerettet haben. Sie hatten, behauptet, er sei von der Nationalpolizei in der Avenida Brasil erschossen worden.

Club-K, 27.11.2020

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=42969:dados-da-re-autopsia-apontam-trajectoria-da-bala-que-matou-inocencio-de-matos&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083

Generäle dementieren Finanzierung von Protesten

Die Generäle Vasco Chimuco, Artur Vinama, Joaquim França und Lino Cândido reagierten „empört“ auf die in sozialen Netzwerken kursierenden Vorwürfe, sie seien an der Finanzierung der Demonstrationen beteiligt, die in den letzten Tagen in der Stadt Luanda stattgefunden haben.



In einem an das *Jornal de Angola* gerichteten Brief sagen die genannten Generäle, es sei „schwierig, das wirkliche Ziel zu bestimmen, das der Autor Matondo Fino, der den Text unterzeichnet hat, erreichen will. Aber alles deutet darauf hin, dass er beabsichtigt, innerhalb der angolansischen Streitkräfte (FAA) Intrigen, Verwirrung,

Misstrauen und Sektierertum zu fördern“.

Jornal de Angola, 16.11.2020

<https://jornaldeangola.ao/ao/noticias/generais-negam-estar-a-financiar-marchas/>

Analysten warnen: MPLA riskiert „hohe Rechnung“ für Unterdrückung von Demonstrationen

Angolas Regierungspartei MPLA riskiert, beim bevorstehenden Wahlkampf eine „sehr hohe Rechnung“ zu bezahlen, wenn sie auf der Unterdrückung von Demonstrationen unzufriedener Jugendlicher besteht und sich nicht für einen Dialog zur Lösung der sozialen Forderungen der Bevölkerung entscheidet, argumentieren Analysten, die vom Sender *Voice of America* befragt wurden.



Für den Analysten Ilídio Manuel könnte die brutale Art und Weise, mit der die Regierung auf die Forderungen reagiert hat, die zukünftigen politischen Ambitionen der Partei schwächen. Manuel wie auch der Analyst Bernardo Castro rechnen mit einer schweren Niederlage der MPLA bei den Kommunalwahlen. „Die Gemeinden sind in chronische Verarmung verfallen und haben die Hoffnung verloren“, so Castro.

Voa Português, 19.11.2020

<https://www.voaportugues.com/a/mpla-arrisca-se-a-pagar-factura-elevada-pela-repress%C3%A3o-de-manifestantes-e- crise-econ%C3%B3mica-dizem-analistas-/5669023.html>

ZWANGSVERTREIBUNGEN

UNITA kritisiert Zwangsumsiedlung in Cacuaco/Luanda

Wegen einer erneuten Vertreibung von Familien in der zu Luanda gehörenden Gemeinde Cacuaco hat die UNITA-Opposition eine parlamentarische Untersuchung der Umstände gefordert, unter denen die Provinzregierung von Luanda die Zerstörung von Hunderten von Häusern angeordnet hat. Nach Ansicht der Gemeindeverwaltung von Cacuaco haben die Familien das Land illegal besetzt. Fernando Pinto, Leiter der Organisation „Anjupana“, die sich für arme Kinder im Bezirk Zango von Viana einsetzt, bezweifelt, dass die Regierung die Forderung der UNITA erfüllt. Er warte bereits seit 11 Jahren auf das Haus, das die Provinzregierung von Luanda versprochen hatte, als die Bewohner eines der Risikogebiete in der Hauptstadt evakuiert wurden.

Club-k, 09.12.2020

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=43065:unita-pede-inquerito-parlamentar-ao-desalojamento-de-centenas-de-pessoas-em-luanda&catid=23&Itemid=641&lang=pt

ERNÄHRUNG

Hunger in Namibe: Menschen ernähren sich von Unkraut

In der Gemeinde Virei in der Provinz Namibe müssen die Menschen vor Hunger Unkraut essen. Betroffene berichten, dass Menschen, deren Ziegen aufgrund der Dürre gestorben sind, das einheimische Gras „Mulopa“ zum Überleben verzehren müssten. Örtliche Unternehmer



haben ihre Hilfe angeboten, etwa in Form von Gemeinschaftsküchen, sind aber auf die logistische Hilfe der Provinzregierung angewiesen.

Voa Português, 09.12.2020

<https://www.voaportugues.com/a/gritos-de-fome-no-interior-do-namibe-onde-pessoas-est%C3%A3o-a-comer-ervas/5694202.html>

Wachsende Hungerkrise in den Lundas

Nach Aussage von Traditionellen Autoritäten ist die Armutslage in den beiden Lunda-Provinzen in einigen Gebieten äußerst dramatisch. In den neun Monaten, in denen die Coronavirus-Pandemie ausgebrochen ist, habe sich die soziale und wirtschaftliche Situation mehrerer lokaler Gemeinden stark verschlechtert, die Menschen hätten nichts zu essen. In den Gemeinden Sambaya, Mona Kimbundu usw. fehle es wichtigen Grundnahrungsmitteln wie Salz und Öl sowie an Kleidung. Stark zugenommen hätte auch die Zahl der Menschen auf den Straßen, die Anzeichen einer psychischen Störung zeigten, andere suchten auf den Müllhalden verzweifelt nach Nahrung, so Soba Kapembe gegenüber *Voice of America*.



Voa Português, 10.12.2020

<https://www.voaportugues.com/a/mis%C3%A9ria-e-fome-aumentam-nas-lundas/5694713.html>

GESUNDHEIT - CORONAVIRUS

Covid-19-Fälle zum 14. Dezember

Zum Stand 14.12.2020 hat Angola 16.188 Covid-19-Fälle verzeichnet. 371 Personen sind an der Infektionskrankheit gestorben.

Quelle: John Hopkins University

<https://coronavirus.jhu.edu/map.html>

Covid-19: Angola bereitet Impfplan mit Unterstützung der WHO vor

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unterstützt die angolansische Regierung bei der Vorbereitung der Impfkampagne gegen Covid-19, die ab dem zweiten Quartal 2021 stattfinden könnte, sagte Djamila Cabral, die Vertreterin der WHO in Angola. Der COVAX-Mechanismus zielt darauf ab, bis Ende 2021 für 92 begünstigte Länder zwei Milliarden Dosen Impfstoffe gegen Covid-19 zu beschaffen. Angola wird als eines der Länder, die sich am COVAX-Mechanismus beteiligen, von der Unterstützung der WHO beim Zugang zu den Impfstoffen profitieren.



Club-k, 03.12.2020

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=43016:covid-19-angola-preparacao-plano-de-vacinacao-com-apoio-da-oms&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083

Covid-19: 207 Millionen Menschen bis 2030 von extremer Armut bedroht

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie könnten bis 2030 weitere 207 Millionen Menschen in extreme Armut stürzen. Damit würde sich die Gesamtzahl der in extremer Armut lebenden Menschen weltweit auf über 1 Milliarde erhöhen, wie eine Studie der Vereinten Nationen feststellt. Der vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) veröffentlichte Bericht wurde auf der Sondertagung der UN-Generalversammlung über das neue Coronavirus vorgestellt und analysiert die möglichen langfristigen Auswirkungen der gegenwärtigen Krise und ihre Auswirkungen auf die internationalen Entwicklungsziele.



Jornal de Angola, 03.12.2020

<https://www.jornaldeangola.ao/ao/noticias/covid-19-pandemia-pode-levar-mais-207-milhoes-a-pobreza-extrema-em-2030/>

Covid-19: Verlängerung des Katastrophenzustands, während die Opposition die Aufhebung der Seuchenschutz-Sperrgürtels um Luanda verlangt

Die angolansische Regierung hat den Katastrophenfall im Land um weitere 30 Tage verlängert und hält die geltenden Beschränkungen des öffentlichen Lebens aufrecht. Die neue Regelung beginnt am 23. November, aber es besteht die Möglichkeit, die Maßnahmen zu überprüfen.



Die Oppositionsparteien in der Nationalversammlung - UNITA, CASA-CE und PRS - sind für die Aufhebung des Sperrgürtels um Luanda. Sie betonen, dass es keinen Sinn mehr macht, den Sperrgebiet um Luanda weiterhin aufrechtzuerhalten, da das Virus in ganz Angola verbreitet ist.

Deutsche Welle, 21.11.2020

<https://p.dw.com/p/3leHi>

Voa português, 03.12.2020

<https://www.voaportugues.com/a/oposi%C3%A7%C3%A3o-angolana-quer-levantamento-da-cerca-sanit%C3%A1ria-a-luanda/5686086.html>

Covid-19: EU spendet drei Millionen Dollar

Die Europäische Union hat drei Millionen US-Dollar an das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) zur Bekämpfung von Covid-19 in fünf Gemeinden und Bezirken der Provinz Luanda gespendet. In einer Pressemitteilung teilt UNICEF mit, dass der Betrag dazu verwendet wird, seine Aktivitäten in den Gemeinden Cazenga, Belas und Talatona sowie in den Stadtbezirken Sambizanga und Maianga zu verstärken.



Jornal de Angola, 04.12.2020

<https://www.jornaldeangola.ao/ao/noticias/uniao-europeia-doa-tres-milhoes-de-dolares-para-resposta-a-covid-19/>

Psychologen verlieren die Geduld wegen Nichtzulassung ihres Berufsstands

Seit 10 Jahren wartet die Kammer der Psychologen Angolas auf ihre Zulassung. Die über zweitausend Psychologen des Landes können nicht in vollem Umfang ihrer Tätigkeit nachgehen, weil das Verfahren zur Veröffentlichung der Verordnung im Amtsblatt trotz vieler Sitzungen des Ministerrats noch nicht abgeschlossen ist. Carlinhos Zassala, Vorsitzender der Psychologenkammer, sagte, er könne die Gründe für



den so lange schon ausstehenden Zulassungsbeschluss nicht nachvollziehen. Man habe die Geduld verloren und drohe deswegen mit einem Protestmarsch.

Voa português, 09.12.2020

<https://www.voaportugues.com/a/psicol%C3%B3gos-angolanos-est%C3%A3o-a-perder-a-paci%C3%Aancia-e-amea%C3%A7am-manifesta%C3%A7%C3%A3o/5693176.html>

INNENPOLITIK

Chivukuvuku meldet Demonstration gegen verweigerte Zulassung von PRA-JA - Servir Angola an

Der Leiter der politischen Organisation „PRA-JÁ Servir Angola“, Abel Chivukuvuku, sagte auf einer Pressekonferenz in Luanda, er akzeptiere die Entscheidung des Verfassungsgerichts (TC), seiner Organisation die Zulassung endgültig zu verweigern, nicht. Er rief für den 19. Dezember zu einer Demonstration auf. Chivukuvuku, ehemaliges Mitglied der UNITA und Koordinatorin des Parteienbündnisses CASA-CE, warf der Regierung vor, Angst vor seinem politischen Projekt zu haben. Er werde alle möglichen Verhandlungen führen, um 2022 nicht von der politischen Szene Angola ausgeschlossen zu sein. Das Verfassungsgericht hatte die Zulassung von PRA-JÁ Servir Angola am 7. Dezember wegen „nicht erfüllter Mängel“ und „zweideutiger Angaben“ endgültig verworfen.



Club-k, 07. und 10.12.2020, RTP Noticias, 07.12.2020

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=43043:tribunal-constitucional-rejeita-em-definitivo-legalizacao-do-partido-de-abel-chivukuvuku&catid=23&Itemid=641&lang=pt

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=43069:chivukuvuku-marca-manifestacao-para-19-de-dezembro-contr-nao-legalizacao-do-pra-ja-servir-angola&catid=23&Itemid=641&lang=pt

https://www.rtp.pt/noticias/mundo/tribunal-constitucional-angolano-rejeita-em-definitivo-legalizacao-do-partido-de-abel-chivukuvuku_n1281039

KORRUPTION

Dossier vom Africa Report zu den gestohlenen Geldern

Der von der *Jeune Afrique Media Group* herausgegebene *Africa Report* hat im Mai ein sechsteiliges Dossier „Angola: on the trail of stolen billions“ zu den gestohlenen Geldern in Angola herausgegeben. In der Einleitung zu dem Dossier heißt es, Angola hätte den Schlag, den seine Wirtschaft durch das harte wirtschaftliche Restrukturierungsprogramm zu Beginn des Jahres und die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erlitten hat, „vielleicht besser überstanden, wenn während der vier Jahrzehnte währenden Präsidentschaft von José Eduardo dos Santos nicht über 100 Milliarden Dollar aus den Staatskassen gestohlen worden wären.“



theafricareport.com, 13.-15.05.2020

<https://www.theafricareport.com/in-depth/angola-on-the-trail-of-stolen-billions/>

Die einzelnen Kapitel:

Angola exposé: President João Lourenço breaks the mould

<https://www.theafricareport.com/27737/angola-expose-president-joao-lourenco-breaks-the-mould/>

Angola exposé: Joining the dots

<https://www.theafricareport.com/27386/angola-expose-joining-the-dots/>

Angola exposé: The money chase

<https://www.theafricareport.com/27388/angola-expose-the-money-chase/>

Angola exposé: Portugal connections

<https://www.theafricareport.com/27390/angola-expose-portugal-connections/>

Angola exposé: International implications

<https://www.theafricareport.com/27392/angola-expose-international-implications/>

Angola exposé: Luanda life

<https://www.theafricareport.com/27394/angola-expose-luanda-life/>

Isabel dos Santos verliert die Kontrolle über Unitel

Die angolansische Geschäftsfrau und Tochter des Expräsidenten José Eduardo dos Santos, Isabel dos Santos, die über Vidatel 25 Prozent des Telekommunikationsanbieters Unitel besaß, hat nach einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der Britischen Jungferninseln die Kontrolle über dieses Unternehmen verloren.



Deutsche Welle, 08.12.2020

<https://p.dw.com/p/3mNnf>

Wird die Immunität von Manuel Vicente bald aufgehoben?

Die angolansische Generalstaatsanwaltschaft (PGR) hat die Möglichkeit eingeräumt, die Immunität des ehemaligen Vizepräsidenten Angolas und aktuellen Abgeordneten Manuel Vicente zu überprüfen. Die angolansische Verfassung enthält zwar einen Passus, nachdem der Präsident und sein Vize fünf Jahre nach Ende des Mandats Immunität genießen; nach Ansicht des angolansischen Verfassungsrechtlers Manuel Pinto gilt das aber nicht für Vergehen wie Korruption.

Deutsche Welle, 07.12.2020

<https://p.dw.com/p/3mNMA>

João Lourenço entlarvt Manuel Vicente im Millionärsgeschäft im Hotel Miramar

Drei Jahre nach seiner Machtübernahme und nachdem er Manuel Vicente in einigen Fällen verteidigt hatte, scheint Präsident João Lourenço nun beschlossen zu haben, den Namen des ehemaligen Sonangol-Chefs aus dem Kabinett zu streichen. Er hat ihn zum ersten Mal mit einem Korruptionsskandal in Verbindung gebracht.

Es geht dabei um die Beteiligung Sonangols am Bau von drei Gebäuden und des Hotels Miramar - das vor kurzem von João Lourenço eröffnet wurde - sowie den Verbleib von 450 Millionen Dollar, mit denen private Interessen bedient wurden. Mit dieser Strategieänderung könnte „der Prozess der öffentlichen Entlarvung von Manuel Vicente“ begonnen haben, sagte ein hochrangiger Politiker der MPLA gegenüber der Zeitschrift Expresso.



Angola24horas, 05.12.2020

<https://angola24horas.com/politica/item/19487-joao-lourenco-expoe-manuel-vicente-em-negocio-milionario-no-hotel-miramar>

In englischer Sprache: freemindfreeworld, 01.12.2020

<https://freemindfreeworld.org/en/portugal-joao-lourenco-exposes-manuel-vicente-in-a-millionaire-deal-at-hotel-miramar/>

Was wird JLO nach Manuel Vicente machen?

Zur Kursänderung João Lourenços im Fall Manuel Vicente meint das portugiesische Blatt *Jornal de Negócios*, der ehemalige Vizepräsident sei nun zu einem Problem für João Lourenços Anti-Korruptions-Narrativ geworden. Wenn Vicente ein weiteres Ziel der Justiz werde, „bedeutet dies, dass die drei Personen, die José Eduardo dos Santos in den letzten Jahren seines Mandats am nächsten standen, die Generäle Leopoldino Fragoso do Nascimento (Dino), Hélder Vieira Dias (Kopelipa) und Manuel Vicente, definitiv in Schach gehalten werden.“ Eine entscheidende Rolle habe dabei General Fernando Miala, Chef des Geheimdienstes und des Staatssicherheitsdienstes, gespielt.

Angonotícias, 10.12.2020

<https://www.angonoticias.com/Artigos/item/66755/o-que-fara-joao-lourenco-depois-de-manuel-vicente>

Unternehmen von Manuel Vicente sollen drei Milliarden Dollar von Sonangol „geschenkt“ bekommen haben

Das Unternehmen Nazaki Oil & Gaz, S.A., das dem ehemaligen angolanischen Vizepräsidenten gehört, soll von der Transaktion von zwei Ölblöcken, die von der staatlichen Ölgesellschaft „zum Nulltarif“ vergeben wurden, drei Milliarden Dollar profitiert haben. Die Operation wurde bereits im Jahr 2009 von den US-Behörden untersucht.



Deutsche Welle, 16.11.2020

<https://p.dw.com/p/3lMli>

In englischer Sprache: freemindfreeworld, 18.11.2020

<https://freemindfreeworld.org/en/angola-manuel-vicente-company-to-profit-us-3-billion-with-sonangol/>

Geldwäscheprozess gegen Ex-Minister Manuel Rabelais

Am 8. Dezember startete der Prozess gegen Manuel Rabelais, ehemaliger angolanischer Minister für soziale Kommunikation, und seinen Assistenten Hilário Santos. Beiden wirft die Staatsanwaltschaft vor, 201,7 Millionen Kwanzas (252.800 Euro) von den Konten der Kommunikations- und Marketinggesellschaft GRECIMA (*Gabinete de Revitalização da Comunicação Institucional e Marketing da Administração*) verschoben zu haben, nachdem diese aufgelöst wurde. Manuel Rabelais war zum Zeitpunkt der ihm vorgeworfenen Vergehen Direktor von GRECIMA. Dem Abgeordneten, dessen MPLA-Mandat ruht, werden außerdem Verstöße gegen die Regeln der Plan- und Haushaltsdurchführung sowie Geldwäsche vorgeworfen, die mit mehr als zwei Jahren Gefängnis bestraft werden können. Die gleichen Anklagepunkte richten sich auch gegen Hilário Santos, dem ehemaligen Verwaltungstechniker von GRECIMA.



Club-k, 09.10.2020

https://club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=43061:ex-ministro-acusado-de-ter-movimentado-252-8-mil-euros-apos-extincao-do-grecima&catid=23&Itemid=641&lang=pt

UNITA fordert Beaufsichtigung der „Korruptionshöhle“ Banco de Poupança e Crédito

Die parlamentarische Fraktion der Nationalen Union für die totale Unabhängigkeit Angolas (UNITA) fordert die Nationalversammlung Angolas auf, die „schädliche“ Verwaltung der *Banco de Poupança e Crédito* (BPC) zu überwachen. Sie wirft der Bank vor, die unrechtmäßige Bereicherung einflussreicher Persönlichkeiten des Landes zu fördern.



Abgeordnete der UNITA fordern erneut die Einrichtung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (CPI) zur Verwaltung der größten öffentlichen Geschäftsbank. Nach den Forderungen für CPIs zu Sonangol, *Banco Espírito Santo Angola* (BESA) und dem Staatsfonds *Fundo Soberano de Angola* ist dies der vierte Antrag für eine CPI, den die Partei an den Parlamentspräsidenten richtet. Keine dieser Anfragen wurde bisher beantwortet.

Deutsche Welle, 03.12.2020

<https://p.dw.com/p/3mCTS>

Öffentliche Petition fordert Rückgabe von gestohlenem Geld an das angolanische Volk

Eine Petition, die von *Transparência e Integridade - Associação Cívica* (TIAC), dem portugiesischen Zweig von Transparency International, gestartet wurde, fordert die Rückgabe des Geldes, das dem angolanischen Volk von Eliten gestohlen wurde, die dem ehemaligen Präsidenten José Eduardo dos Santos nahestanden. Ein wichtiger Teil dieses durch Korruptionsmechanismen aus den Staatskassen abgezweigten Kapitals ist in Portugal versteckt, in Form von Finanzvermögen, Luxusimmobilien, Bankeinlagen und Unternehmensbeteiligungen.



„Die Korruption hat massive Auswirkungen auf das Leben der Menschen, und deshalb haben wir diese Petition ins Leben gerufen“, erklärt Karina Carvalho, Geschäftsführerin der portugiesischen NGO.

Deutsche Welle, 18.11.2020

<https://p.dw.com/p/3IUui>

Sonangol billigt Revision seiner Anti-Korruptions- und Anti-Schmiergeld-Politik

Sonangol, die staatliche angolanische Ölgesellschaft, die immer wieder mit Korruptionsvorwürfen konfrontiert wird, hat sich Trace International angeschlossen, einer gemeinnützigen Handelsvereinigung, deren Unternehmenszweck darin besteht, multinationale Unternehmen und ihre kommerziellen Vermittler bei der Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinien der USA und Großbritanniens über korrupte Praktiken im Ausland (*US Foreign Corrupt Practices Act, UK Bribery Act*) zu unterstützen. Trace International wurde 2001 gegründet und wird vollständig von seinen Mitgliedern finanziert.



Jornal Económico, 17.11.2020

<https://jornaleconomico.sapo.pt/noticias/sonangol-aprova-revisao-da-sua-politica-anti-corrupcao-e-anti-suborno-664991>

Vor 30 Jahren getöteter Angolaner wird zum Symbol des Kampfes gegen Rassismus in Deutschland

Es geschah vor 30 Jahren: Am 6. Dezember 1990 starb Antonio Amadeu Kiowa, nachdem er von einer Gruppe von Neonazis gewaltsam angegriffen worden war. Die Amadeu António Stiftung warnt: „Diese Art von Gewalt gibt es in Deutschland immer noch.“

Deutsche Welle, 06.12.2020

<https://p.dw.com/p/3mHrD>

<https://p.dw.com/p/3mFlv>



Sindika Dokolo, Ehemann von Isabel dos Santos, bei Tauchunfall gestorben

Sindika Dokolo, der Ehemann von Isabel dos Santos, der Milliardärstochter des ehemaligen Präsidenten Angolas, ist beim Freitauchen am 29. Oktober vor der Küste Dubais ertrunken. Das teilte die Polizei in Dubai am 1. November mit.

Dokolo, ein Wirtschaftsmagnat und führender Sammler afrikanischer Kunst, war zusammen mit seiner Frau in diverse Korruptionsskandale verwickelt. Untersuchungen dazu wurden nach dem Rücktritt von Isabels Vater, Jose Eduardo dos Santos, eingeleitet. Dokolo starb im Alter von 48 Jahren.

Pressfrom, 01.11.2020

<https://pressfrom.info/de/nachrichten/sport/-572392-dos-santos-sindika-dokolo-ertrank-beim-tauchen-die-polizei-von-dubai.html>

Angonoticias, 18.11.2020

<https://www.angonoticias.com/Artigos/item/66580/sindika-dokolo-foi-a-sepultar-em-londres>



CABINDA-KONFLIKT

Separationsbestrebungen in Afrika: Ein Erbe des Kolonialismus

Diverse Sezessionsbewegungen machen in Afrika immer wieder von sich reden. Tigray in Äthiopien und Cabinda in Angola sind Beispiele dafür. Die Wurzeln gehen oft zurück auf die Kolonialzeit.

Für Toyin Falola, Geschichtspräsident an der Universität von Texas in Austin (USA), ist der Kolonialismus die Wurzel aller separatistischen Bewegungen in Afrika. Der Forscher verweist darauf, wie die europäischen Kolonialmächte den Kontinent zwischen der Berliner Kongo-Konferenz 1884/85 und dem Ende des Ersten Weltkriegs zwischen sich aufgeteilt hatten: „Sie haben hunderte Völker und Nationen, die zuvor existierten, zu rund 50 Ländern zusammengeschustert.“ Dabei seien weder existierende Grenzen noch religiöse oder ethnische Zugehörigkeiten berücksichtigt worden.

Deutsche Welle, 22.11.2020

<https://p.dw.com/p/3ldAb>



Cabinda: „Wir leben in einer heftigen Repression“

Mateus Tempo, einer der neun Häftlinge in Cabinda, die während einer Kundgebung am 28. November festgenommen wurden, sprach mit der Deutschen Welle über die Unterdrückung durch die Polizei. Er forderte die Regierung zu einem Dialog mit den Bewohnern Cabindas auf, die wie „Hühner in Käfigen“ gehalten würden.



Mateus Tempo betont, dass er nur die Absicht hatte, seine Rechte und die Versprechen der Regierung auf mehr Selbstbestimmung der Exklave einzufordern. Zudem habe er für die Freilassung von die politischen Gefangenen protestiert, die seit über sechs Monaten im Gefängnis sitzen.

Deutsche Welle, 30.11.2020

<https://p.dw.com/p/3m2Ul>

WIRTSCHAFT

MPLA-Liegenschaften zumeist noch nicht legalisiert

Nur 436 der 1.168 Immobilien im In- und Ausland, die die MPLA als ihr Vermögen angibt, sind legalisiert. 732 Immobilien müssen also noch legalisiert werden, was 63% der MPLA-Immobilien entspricht. Diese Informationen sind in einer Reihe von Dokumenten enthalten, zu denen das Novo Jornal Zugang hatte. Zwischen 2009 bis 2019 hatte die MPLA eine Erhebung ihrer Liegenschaften, die sie „verstreut“ in Angola oder in der Welt besitzt, gemacht

Angonoticias, 11.12.2020

<https://www.angonoticias.com/Artigos/item/66763/mais-de-metade-do-patrimonio-imobiliario-do-mpla-nao-esta-legalizado>

Angola plant den Bau einer Trans-Afrika-Eisenbahnverbindung nach Tansania

Pläne zum Bau einer transafrikanischen Eisenbahn zwischen den Häfen von Daressalam im Osten des Kontinents und Lobito im Westen wurden von Sandri De Oliveira, dem Botschafter Angolas in Tansania, vorgeschlagen.



De Oliveira sprach in Daressalam bei einer Veranstaltung anlässlich des 45. Jahrestages der Unabhängigkeit Angolas von Portugal. Er sagte, der Eisenbahnkorridor werde die beiden Länder durch Sambia verbinden und den Transit von Gütern aus Märkten in Amerika, Asien und Europa ermöglichen.

Das Projekt sieht den Bau einer Schmalspurbahn (1.067 mm) zwischen Lobito und der Grenze zu Sambia vor. Die Strecke würde dann bis zur Stadt Kapiri Mposhi im Zentrum Sambias verlängert.

Global Construction Review, 02.12.2020

<https://www.globalconstructionreview.com/news/angola-floats-plan-build-trans-africa-rail-link-ta/#:~:text=Plans%20to%20build%20a%20trans,of%20Angola's%20independence%20from%20Portugal>

China setzt Schuldendienst für ärmste Länder aus

China kündigte am 20. November im Rahmen einer Initiative der G20 die Aussetzung des Schuldendienstes an Entwicklungsländer, der sich auf insgesamt 2,1 Billionen US-Dollar (1,766 Billionen Euro) beläuft, an. Chinas Finanzminister Liu Kun sagte in einer Erklärung, dass die chinesische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit und die chinesische Export- und Importbank die Zahlungen aus 23 Ländern im Wert von 1.353 Millionen US-Dollar (1.138 Millionen Euro) ausgesetzt haben.

Liu sagte auch, dass China „bereit ist, die finanzielle Hilfe für die Entwicklungsländer zu erhöhen, die am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffenen Menschen zu unterstützen und die Bereitstellung des Impfstoffs für die am stärksten benachteiligten Volkswirtschaften zu priorisieren“.

Angonotícias, 20.11.2020

<https://www.angonoticias.com/Artigos/item/66597/china-suspende-servico-da-divida-dos-paises-mais-pobres>



Chinas Afrika-Investment: „Die Pandemie könnte viele Jahre des Fortschritts zunichtemachen“

China leiht afrikanischen Regierungen Milliarden, um Infrastruktur und Industrie zu finanzieren. Es war den chinesischen Krediten zu verdanken, dass Afrikas Wirtschaft im vergangenen Jahrzehnt stark gewachsen war. Warum sich das nun wegen der Coronakrise ändern könnte, erklärt die Politikwissenschaftlerin Yunnan Chen.

Spiegel Online, 07.10.2020

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/corona-in-afrika-die-pandemie-koennte-viele-jahre-des-fortschritts-zunichtemachen-a-ca3ff299-00cf-4ac6-b174-1d87cb43a740>



Startup „AKI“ als beste Finanztechnologie gewählt

Das Startup „Aki“ wurde Anfang Dezember als beste finanztechnologische Initiative (Fintechs) im Rahmen des Labors für Innovation des Zahlungssystems Angolas (*Laboratório de Inovação do Sistema de Pagamento de Angola*, LISPA) gewählt. Das Startup konnte sich gegen acht weitere solcher Initiativen an der Technischen Fakultät der

Agostinho Neto Universität (UAN) durchsetzen, die im Rahmen einer Videokonferenz zur Wahl standen. Die Initiative geht auf eine Vereinbarung zwischen der Nationalbank von Angola (BNA) und dem Ministerium für Hochschulbildung, Wissenschaft, Technologie und Innovation (MESCTI) von 2019 zurück, die dem Aufbau von Gründerzentren für den Bereich Finanztechnologie dienen sollte.

Das AKI-Startup konzentriert sich auf Bezahldienste, mit denen Nutzer „schnell, einfach, bequem und sicher“ ein vielfältiges Angebot an Waren und Dienstleistungen über das Handy finden können.

Economia & Mercado, 04.12.2020

<https://www.economiaemercado.co.ao/artigo/startups-aki-com-melhor-tecnologia-financeira>



Botswana repatriiert Elefanten nach Angola, um die Überbevölkerung zu reduzieren

In Botswana leben mit 30.000 Elefanten fast die Hälfte der afrikanischen Population. Nun bereitet das Land die Rückführung Tausender dieser riesigen Säugetiere ins benachbarte Angola vor, um die Überbevölkerung und Konflikte mit den Bauern zu verringern.

Voa Português, 03.12.2020

Video:

<https://www.voaportugues.com/a/botswana-repatria-elefantes-para-angola-para-reduzir-a-superpopulacao/5684835.html>



Namibia stellt 170 Elefanten wegen Dürre zum Verkauf

Namibia, das unter einer Dürre leidet, hat 170 lebende Elefanten zum Verkauf angeboten, um die Zahl der Elefanten auf seinem Gebiet zu verringern. Die Aktion ist zum Teil auf den wachsenden Konflikt zwischen Mensch und Tier dieser gefährdeten Art zurückzuführen. Um die Elefanten zu erhalten, müssen die Käufer sicherstellen, dass die Anforderungen des CITES (Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen) sowohl im Export- als auch im Importland erfüllt sind. Nur dann kann die Transaktion genehmigt werden.

Jornal de Angola, 03.12.2020

<https://www.jornaldeangola.ao/ao/noticias/namibia-poe-170-elefantes-a-venda-por-cao-da-seca/>



Portugiesische Fehler: Korrigieren oder korrigiert werden?

Portugiesische Fehler beim Sprechen können zu einer sehr peinlichen Situation führen. Aber seien Sie vorsichtig, denn jeder ist kleinen sprachlichen Fehlern ausgesetzt. Das zeigt der Komiker Tiago Costa in dieser Folge der Afrikanischen Chroniken, die gute Laune macht.

Deutsche Welle, 03.12.2020

<https://p.dw.com/p/3lBx>



angola aktuell wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der
 informationstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn
 Tel.: 0228-464369, Email: www.issa-bonn.org, www.afrika-sued.org
 Redaktion: Ilma Novaes, Rainer Tump, Lothar Berger
 Der **angola aktuell**-Newsletter wird von Brot für die Welt und Misereor gefördert.